

Zeit im Fiedlersee

Lesenswertes aus dem DRK Seniorenzentrum Fiedlersee // Ausgabe 01/17



Inhalt

Veranstaltung

Herbstfest im Fiedlersee 4

Aktuelles

Der Fiedlerbär hat einen Namen 7

Veranstaltung

Advent, Advent... 8

Interview

Eugen Fiegler 10

Vorschau – Veranstaltungen 12



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Leserinnen und Leser,

nach meinen ersten 3 Monaten in neuem Amt blicke ich auf eine sehr bewegte und äußerst effektive Zeit im Fiedlersee zurück.

Nachdem ich in der vorigen Ausgabe Heike Müller als neue Pflegedienstleitung sowie Sven Oliver Bald in der Leitung des Sozialdienstes und als Beauftragten für Medizinprodukte begrüßen durfte, darf ich Ihnen sagen, dass beide sich in ihren neuen Rollen schnell eingefunden haben. Wir können bereits jetzt gemeinsam auf zügig erarbeitete Verbesserungsprozesse zurückschauen, deren Inhalte auch zeitnah in die Praxis umgesetzt wurden.

Nicht nur, dass wir die Willkommenskultur für Bewohnerinnen und Bewohner, die Begleitung und Eingewöhnung in den ersten Wochen umstrukturiert und verbessert haben, auch im Bereich der Pflege haben wir uns nochmals professionell weiterentwickelt. Wir haben beispielsweise in zehn neue Pflegewagen investiert, um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das tägliche Arbeiten etwas zu erleichtern.

Für die Bewohnerinnen oder Bewohner, für die Standardbetten nicht passend waren, sind nagelneue Niederflurbetten im Haus eingetroffen; zehn weitere werden im Laufe des Jahres zusätzlich folgen.

Pflege und Betreuung rücken näher zusammen – durch intensivierte Austausch und klare Aufgabenverteilung haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr Raum, um mit ihren jeweiligen Kompetenzen für Sie, unsere Bewohnerinnen und Bewohner, da zu sein.

Auch in der Verwaltung gibt es Neuerungen. Seit Dezember 2016 verstärken Anna Protzel im Bereich der Abrechnung und Markus Schoneweg als Jahrespraktikant in der Verwaltung das Team im Erdgeschoss.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Ihren Angehörigen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen glücklichen und vor allem gesunden Start in das Jahr 2017!

Winterliche Grüße

Beat Hillinger
Einrichtungleiter



Herbstfest im Fiedlersee

Unser Herbstfest war ein großer Erfolg!

Am vierten Oktober war's wieder mal soweit:
Das Herbstfest wurde gefeiert – es wurde auch Zeit!

Herr Hillinger, Herr Bald und auch die Frau Müller
eröffneten das Fest, mit Tusch vom Orgel Maxl – ein Knüller!

Weinranken und Herbstlaub schmückten den Raum,
und das Essen war: wie immer ein Traum!

Neuen Wein und leck'ren Zwiebelkuchen
brachte die Küche – „Wer will mal versuchen?“

So hieß es im Festsaal im Fiedlersee
– musikalisch untermalt, natürlich, wie scheeee!

Es kamen an die hundert Leute zum Fest
das man sich schließlich nicht entgehen lässt.

Auch sechs ganz junge darunter, da staunten die Leute,
und die tanzten sogar, was alle erfreute!

Jungs und Mädels von der Stadtteilschule
(alle miteinander ziemlich coole)

waren fit
und halfen mit.

Der Fiedlerbär fand seinen Namen noch nicht,
dafür gab's ein schönes Herbstgedicht:



*Ein Feuerwerk der Farben
verzaubert unsre Welt
bis schließlich leise Blatt für Blatt
zur Erde nieder fällt.*

*Der Sommer winkt zum Abschied.
Herbst zieht durchs weite Land.
Mit sattem Gelb und Purpurrot
setzt er das Laub in Brand.*

*Herbstastern, zarte Malven
und späte Rosen blühn.
Der milde Glanz des Sonnenlichts
belebt verblasstes Grün.*

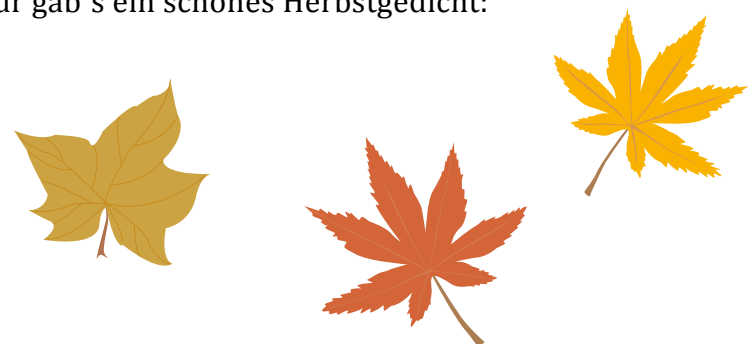
*Rot leuchten Vogelbeere
und Eibe – wunderschön.
Auch die orange Sanddornfrucht
ist weithin schon zu sehn.*

*Getreide, Obst, Gemüse
fahr'n Landwirte nach Haus
und säen auf gepflügtem Feld
den Winterweizen aus.*

*Für Erntesege danken
wir auch in diesem Jahr.
Mit Frucht und Ähren reich geschmückt
sind Kirche und Altar.*

*Ein Feuerwerk der Farben
verzaubert unsre Welt
bis schließlich leise Blatt für Blatt
zur Erde nieder fällt.*

Anita Menger





Der Fiedlerbär hat einen Namen!

Glänzend stand er da – aber ganz ohne Namen.

Inzwischen ging er durch viele Hände, er wurde begutachtet und es wurde gemeinsam überlegt...

Im Dezember war es soweit: Der Fiedlerbär HAT einen Namen!

FRIEDEL wurde er getauft, kurz vor Weihnachten fiel die Entscheidung.

Sein Name erinnert an Friede, fidel, Fiedel – und natürlich den Fiedlersee.



vorher

nachher



Würfelt man die Buchstaben in eine andere Reihenfolge, erhält man sogar „FIEDLER“ – ein wunderbares Anagramm!

Wir danken Ihnen herzlich für die vielen Namensvorschläge, die bei uns eingegangen sind.

Wir danken Ihnen herzlich!

Bärle, Fridolin, Balu, Moppelchen, Goldie, Rudi, James, Toni, Dr. Bär, Bubi, Knuth, Schnucki, Bussy, William, Bärchen, Maxl, Petzi, Goldbär, Brummi, Ben, Piccolo, Pino, Anton, Francesco.

Fortsetzung Herbstfest

Beim Herbstquiz wurde konzentriert nachgedacht
drei Glückliche haben am Ende gelacht.

So blieb noch zu sagen
an den herbstlichen Tagen:

es war sehr schön
– auf ein Wiedersehen!





Advent, Advent...

...und plötzlich ist Weihnachten!

Da sage noch einer, die Adventszeit sei beschaulich... im Fiedlersee ist der Veranstaltungskalender in keinem Monat so gefüllt wie im Dezember. Folgen Sie mir auf eine kleine Reise durch die Angebote, die für Sie bereitgehalten wurden:

Den Auftakt machte der Caritaskreis der katholischen Gemeinde, und überbrachte leckere Aufmerksamkeiten für alle Bewohnerinnen und Bewohner im Haus. Am gleichen Tag fand der Adventsnachmittag der Arheilger Stadtteilschule statt, zu dem sechs Schüler und Ehrenamtliche einige warm eingemummelte Bewohner begleiteten. Zwei weitere Veranstaltungen lockten Anfang Dezember in die Stadt: das Konzert des Darmstädter Polizeichors und das Adventskonzert im Staatstheater. Leider sind bei diesen Veranstaltungen die Transportmöglichkeiten begrenzt, und nur wenige kommen in den Genuss.

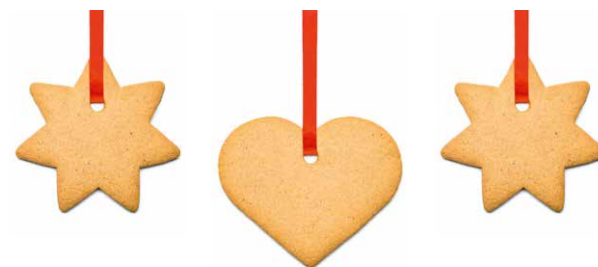
Dafür beglückte uns der Merck-Chor mit seinem Nikolauskonzert im Festsaal, wo eifrig mitgesungen und gelauscht wurde. Eher humorig ging es beim Nikolaussingen mit Herrn Stein zu, wo tatsächlich auch der Nikolaus auftauchte! Und Glühwein- und Plätzchenduft wurde im Saal verteilt, als die Stadtmission zum alljährlichen Advents-

nachmittag lud. Am vierten Advent gab es neben dem neuapostolischen Gottesdienst auch einen Weihnachtsgottesdienst, mit einem wunderbaren Krippenspiel, aus der Feder von Herrn Pietsch.

Natürlich verbreiteten auch die Weihnachtsfeiern der Wohnbereiche festliche Atmosphäre und läuteten Weihnachten ein. Begleitet von Akkordeon und Gitarre wurden viele Lieder gesungen, Gedichte und die Weihnachtsgeschichte gehört – und selbstverständlich durfte auch ein gesanglicher Beitrag der Bosinger-Schwestern und ein wiederum sehr feines Weihnachtsmenü unserer Küche nicht fehlen. Am Morgen des Heiligen Abends stimmte wie schon in den letzten Jahren die geschätzte Opernsängerin Frau Milkereit mit Melodien und Arien auf Weihnachten ein.

In der Advents- und Weihnachtszeit war also für jeden etwas dabei – und auch wenn es viele Aktivitäten waren, blieb doch auch Zeit für besinnliche Singkreise und adventliche Nachmittage mit Gebäck und Gedichten.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen und Adventszauber und Weihnachtsgefühle ins Haus gebracht haben!



Interview mit Eugen Fiegler

Haustechniker Eugen Fiegler ist der gute Geist im Fiedlersee.



Eugen Fiegler

Wie lange arbeiten Sie schon im Seniorenzentrum Fiedlersee?

- Als langjähriger Haustechniker habe ich vor 9 Jahren den Wechsel aus der Hotelbranche in den Fiedlersee vorgenommen.

Wie sieht Ihr Arbeitstag aus? Beschreiben Sie doch einmal Ihren Arbeitsablauf.

- Zweimal mal die Woche fange ich schon um 5:15 Uhr an zu arbeiten, da die Wäscheanlieferung kommt (dienstags

und freitags). Normalerweise prüfe ich aber als erstes täglich alle Anlagen im Haus auf einwandfreie Funktionalität: Heizung, Lüftung, Brandmeldeanlage, Notbeleuchtung. Danach setze ich mich kurz mit meinem Team zusammen (bestehend aus zwei FSJlern und Herrn Otto), um den gemeinsamen Tagesablauf zu planen. Von den verschiedenen Bereichen des Hauses werden Reparaturzettel ausgestellt, die dann nach Priorität abgearbeitet werden. Zwischendurch kommen auch mal Bewohner, die ebenfalls Wünsche haben. Diese haben für mich dann auch Vorrang. Unter anderem teilen wir zwei mal die Woche Wasser aus für die Zimmer, streichen und restaurieren nach jedem Auszug, und bereiten das Zimmer für den kommenden Bewohner auf. Tägliche Fahrten zu den Ärzten, mit denen wir zusammenarbeiten, Verteilen von Pflegematerial, Schlüsselvergabe, Telefonfreischaltung und Reparaturen aller Art gehören selbstverständlich auch dazu.

Gibt es Aufgaben, die Sie besonders herausfordern, oder besonders Spaß machen?

- Arbeiten im Sanitärbereich, besonders bei Schäden, die sofort behoben werden müssen und für die Bewohner direkte Auswirkungen haben, sind besonders herausfordernd. Schnelles Handeln ist gefragt. Instandsetzung von Bauteilen oder Systemen im gesamten Haus – Türen, Fenster, Heizungsanlage, Abluftsysteme... Hohe Bedeutung haben auch die Wartungsarbeiten von externen Firmen oder Prüfungen durch Sachverständige.

Bei Lust und Laune pflegen wir auch mal die 15.000 qm Grünanlage rund ums Haus und fahren mit dem Rasentraktor rum (lacht). Am meisten Spaß macht mir, dass ich nicht immer weiß, was auf mich zukommt und ich täglich neue Herausforderungen habe.

Wenn Sie nicht arbeiten, was machen Sie in Ihrer Freizeit?

- Bereitschaft (lacht). Ich ruhe mich gerne in meinem Garten aus, in meinem grünen Idyll tanke ich meinen Akku auf. Mit meiner Frau schwinde ich auch gerne mal das Tanzbein. Und einmal im Jahr mache ich einen großen Urlaub – letztes Jahr zum Beispiel in die Karibik.

Welche Musik hören sie gerne?

- Für Musik bin ich sehr offen. Früher habe ich im privaten Kreis Faschingsveranstaltungen organisiert und mich um Musik und Beschallung gekümmert.

Was verbinden Sie mit dem Fiedlersee?

- Ich kenne das Haus vom ersten Spatenstich an, da ich in der Arheilger Nachbarschaft lebe. Vor über 15 Jahren war ich als technischer Praktikant für zwei Monate im Haus. Ich schätze die freundlichen Umgangsformen unter den Kollegen, die guten Beziehungen zu den Teams und zu den Chefs. Meine Arbeit wird von allen Seiten sehr geschätzt, das ist ein gutes Gefühl!

Sehnsucht nach dem Frühling

Der Winter macht wohl Überstunden, hat immer noch kein End gefunden, bis in den März hinein.

Zur Weihnachtszeit war es ja herrlich, inzwischen jedoch, ich sag's ehrlich, sind Schnee und Eis mir leicht entbehrlich, sehn mich nach Sonnenschein.

Anita Menger

Mit diesen Worten verabschieden wir uns am Ende der ersten Ausgabe der „Zeit im Fiedlersee“ 2017, und freuen uns jetzt schon auf unsere Frühlingsausgabe!





Januar

Montag, 02. Januar

16.00 Uhr Neujahrskonzert
mit E. Eurich & M. Hermann

Donnerstag, 05. Januar

15.00 Uhr Geburtstagsfeier
November + Dezember

Dienstag, 24. Januar

17.00 Uhr Ehrenamtlichenabend

Februar

Samstag, 04. Februar

15.30 Uhr Orchesterkonzert
mit Frau Thumann

Sonntag, 12. Februar

14.01 Uhr Fastnachtssitzung des KCA

Samstag, 25. Februar

15.00 Uhr Kreppelnachmittag
mit Orgel Maxl

Montag, 27. Februar

10.30 Uhr Narrengymnastik
mit Herrn Stein

März

Dienstag, 07. März

15.00 Uhr Brillenmobil

Dienstag, 07. März

15.00 Uhr Geburtstagsfeier
Januar + Februar

Mittwoch, 22. März

10.00 Uhr Schuhverkauf Muddemann

Samstag, 25. März

16.00 Uhr Schlagerkonzert
mit Regina Künne (Panflöte)

April

Dienstag, 04. April

10.30 Uhr Gitarrenkonzert
mit Herrn Cézanne

Freitag, 07. April

15.00 Uhr Frühlingsfest



Impressum

Seniorenzentrum Fiedlersee
Herausgeber:
DRK Rettungs- und Sozialdienste Starkenburg GmbH
DRK Seniorenzentrum Fiedlersee
Im Fiedlersee 43, 64291 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 / 93 53-0
www.drk-starkenburg.de

Verantwortlich für Text und Inhalt: Beat Hillinger
Redaktion: Beat Hillinger, Katharina Metzler
Auflage: 800 Exemplare (gedruckt)
Bildrechte: DRK Seniorenzentrum Fiedlersee,
Rolf Oeser, I-Stock
Januar 2017